



60 Jahre Elysée-Vertrag: Deutsch-Französische Hochschule verleiht Exzellenzpreise und Stipendien in der Französischen Botschaft in Berlin

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag des Elysée-Vertrags zeichnet die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) am 26. Januar 2023 herausragende Studierende und Absolvent*innen ihrer binationalen und trinationalen Studiengänge sowie die besten deutsch-französischen Doktorarbeiten aus.

Die insgesamt 20 Preise und Stipendien, finanziert von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen und Institutionen aus Deutschland und Frankreich, werden bei einer feierlichen Zeremonie in der Französischen Botschaft in Berlin vergeben. Eröffnet wird diese durch Grußworte des Botschafters der Französischen Republik in Deutschland, Herrn François Delattre, sowie des Präsidenten der DFH, Herrn Prof. Dr. Philippe Gréciano.

Für ihre außergewöhnlichen Studienleistungen erhalten am kommenden Donnerstag 13 Absolvent*innen der insgesamt über 180 von der DFH geförderten grenzüberschreitenden Studiengänge einen mit 1 500 Euro dotierten Exzellenzpreis. Darüber hinaus werden vier junge Nachwuchswissenschaftler*innen für ihre herausragenden, im deutsch-französischen Cotutelle-de-thèse-Verfahren verfassten Doktorarbeiten geehrt: Verliehen werden an diesem Abend die mit jeweils 2 000 Euro dotierten „Prix européen“, „Prix international“ und „Prix des affaires“ sowie der mit 4 500 Euro dotierte Dissertationspreis der DFH. Und schließlich erhalten auch drei aktuell noch Studierende der DFH je ein mit 3 000 Euro dotiertes und von der französischen Großbank BNP Paribas finanziertes „BNP Paribas-DFH-Stipendium“.

Mit den Exzellenz- und Dissertationspreisen sowie mit ihren Stipendienprogrammen würdigt die DFH nun schon seit vielen Jahren gemeinsam mit ihren Partnern die bemerkenswerten Leistungen junger Akademiker*innen mit deutsch-französischer oder trinationaler Studien- bzw. Promotionslaufbahn. „Diese jungen Talente stehen für die Zukunft der deutsch-französischen Freundschaft und im Mittelpunkt der europäischen Zusammenarbeit. Sie durch solche Kooperationsprogramme frühzeitig in Kontakt mit grenzüberschreitend tätigen Institutionen und Wirtschaftsakteuren zu bringen, ist uns deshalb ein besonderes Anliegen, weil jeder davon profitiert und somit auch Europa stärker wird“, so DFH-Präsident Prof. Dr. Philippe Gréciano.

Jährlich schließen rund 1 300 Studierende erfolgreich ihr von der DFH gefördertes deutsch-französisches Studium mit einem Doppeldiplom ab. Sie sprechen mindestens zwei Fremdsprachen, haben im Rahmen mehrerer Auslandsaufenthalte ihre Motivation und ihre Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt und interkulturelle Kompetenz erworben. Neben ihren integrierten binationalen und trinationalen Studienprogrammen fördert die DFH auch die Mobilität von Doktorand*innen und unterstützt in diesem Rahmen zahlreiche Programme im Bereich der europäischen Forschung und Wissenschaft.

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 210 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in rund 145 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 300 Studierende und 150 Doktorand*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org

Anhang: Auflistung der diesjährigen Preisträger*innen, Stipendiat*innen sowie ihrer Förderer

Die Exzellenzpreisträger*innen der DFH 2023:

- **Moritz Bach**, Absolvent des Studiengangs „Deutsch-französisches Recht (Integrierter Studiengang LMU-Paris II)“ (Ludwig-Maximilians-Universität München / Paris-Panthéon-Assas Universität). Der Preis wird von der Rechtsanwaltskanzlei **Valoris Avocat** gefördert.
- **Franziskus Barthelmes**, Absolvent des Studiengangs „Deutsches und französisches Recht (LL.B) / Internationales Privatrecht und europäisches Einheitsrecht (LL.M)“ (Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Université de Bourgogne). Der Preis wird von der Rechtsanwaltsgesellschaft **Schultze & Braun GmbH** gefördert.
- **Gabriel Beauvallet-Bauchet**, Absolvent des Studiengangs „European Studies“ (Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Université de Bourgogne / Uniwersytet Opolski). Der Preis wird von der **Union des Français de Sarre** gefördert.
- **Alice Carré**, Absolventin des Studiengangs „Maschinenbau“ (Karlsruher Institut für Technologie / Institut National des Sciences Appliquées de Lyon). Der Preis wird von der **Fondation Groupe Dépêche** gefördert.
- **Charlène Fischer**, Absolventin des Studiengangs „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“ (Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl / Université de Strasbourg). Der Preis wird von der **ASKO Europa-Stiftung** gefördert.
- **Nora Hertz**, Absolventin des Studiengangs „Europäischer Jurist“ (Humboldt-Universität zu Berlin / Paris-Panthéon-Assas Universität / King's College London). Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.** gefördert.
- **Marie Moulin**, Absolventin des Studiengangs „Deutsch-französisches und internationales Management“ (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes / Université de Lorraine). Der Preis wird vom **Club des Affaires Saar-Lorraine** gefördert.
- **Swann Pfeiffer**, Absolvent des Studiengangs „Internationale und europäische Governance“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster / Sciences Po Lille). Der Preis wird vom deutsch-französischen Kultursender **Arte G.E.I.E** gefördert.
- **Anabel Röhrig**, Absolventin des Studiengangs „Werkstofftechnik“ (Universität des Saarlandes / Université de Lorraine). Der Preis wird von der **Fédération Nationale des Travaux Publics** gefördert.

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 210 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in rund 145 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 300 Studierende und 150 Doktorand*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org

- **Ole Spillner**, Absolvent des Studiengangs „Politikwissenschaft – Affaires Européennes / Affaires Internationales“ (Freie Universität Berlin / Sciences Po Paris). Der Preis wird vom **Lions Club Recklinghausen** und dem **Lions Club de Senlis Trois Forêts** gefördert.
- **Dajana Stütze**, Absolventin des Studiengangs „Management International“ (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin / École Supérieure du Commerce Extérieur Paris). Der Preis wird vom Prüfungs- und Beratungsunternehmen **Mazars GmbH & Co. KG** gefördert.
- **Katharina Thiele**, Absolventin des Studiengangs „Europäische Medienkultur“ (Bauhaus-Universität Weimar / Université Lumière Lyon 2). Der Preis wird von der **Max Weber Stiftung** gefördert.
- **Vincent Voerster**, Absolvent des Studiengangs „Deutsch-Französisches Recht (Integrierter Studiengang LMU-Paris II)“ (Ludwig-Maximilians-Universität München / Paris-Panthéon-Assas Universität). Der Preis wird von der **Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V.** gefördert.

Die Dissertationspreisträger*innen der DFH 2023:

- **Dr. Eva Feig**, ausgezeichnet für ihre im Rahmen einer *Cotutelle de thèse* zwischen der Universität Koblenz-Landau und der Université de Strasbourg verfasste Dissertation zum Thema „Aneignung sprachlicher und kultureller Interaktionskompetenzen in den zweisprachigen deutsch-französischen Krippen am Oberrhein“.
Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Hochschule (DFH)** gefördert.
- **Dr. Maximilian Gerhold**, ausgezeichnet für seine im Rahmen einer *Cotutelle de thèse* zwischen der Universität Passau und der Université Toulouse 1 Capitole verfasste Dissertation zum Thema „Anwaltliche Berufsausübung im Dienste des Rechtsstaats. Eine grundrechtsdogmatische deutsch-französische Studie“.
Der „**Prix des affaires**“ wird von der Rechtsanwaltsgesellschaft **hw&h Avocats & Rechtsanwälte** gefördert.
- **Dr. Dominik Mock**, ausgezeichnet für seine im Rahmen einer *Cotutelle de thèse* zwischen der Leibniz Universität Hannover und der Université de Montpellier verfasste Dissertation zum Thema „Magmatische Prozesse verschiedener Skalen in der unteren ozeanischen Kruste des Samail Ophiolith (Sultanat Oman)“.
Der „**Prix international**“ wird von der **Association Réalités et Relations Internationales (ARRI)** gefördert.

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 210 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in rund 145 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 300 Studierende und 150 Doktorand*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org

- **Dr. Sahra Rausch**, ausgezeichnet für ihre im Rahmen einer *Cotutelle de thèse* zwischen der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Université Paris 1 Panthéon Sorbonne verfasste Dissertation zum Thema „Verstrickte Emotionen: Transnationale Perspektiven auf postkoloniale Erinnerungspolitiken in Deutschland und Frankreich seit den 1990er Jahren“. Der „**Prix européen**“ wird von der **Chaire Jean Monnet sur les Relations franco-allemandes - Université Grenoble Alpes** gefördert.
-

Die Stipendiat*innen des „BNP Paribas-DFH-Stipendiums“ 2023:

- **Amina Ben Salem**, Studentin des Studiengangs „Multimedia, Distributed and Pervasive Secure Systems“ (Universität Passau / Institut National des Sciences Appliquées de Lyon).
- **Léon Lüer**, Student des Studiengangs „Doppelabschluss für Systemtechnik“ (Technische Universität Braunschweig / Université de Technologie de Compiègne).
- **Alexis Strappazzon**, Student des Studiengangs „Multimedia, Distributed and Pervasive Secure Systems“ (Universität Passau / Institut National des Sciences Appliquées de Lyon).

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 210 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in rund 145 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 300 Studierende und 150 Doktorand*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org